



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die 5. Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr vom
06.09.2005

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Peter Mönning

Zu der Sitzung war unter Mitteilung der Tagesordnung am 25.08.2005 eingeladen worden.

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 20:20 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Bau und Verkehr beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. DRK-Heim Seppenrade und Erweiterung/Sanierung der Feuerwache Seppenrade
Vorlage: FB 2/056/2005
2. ÖPNV-Marktorganisation im Münsterland
hier: Vorstellung des Gutachtens zur Restrukturierung der RVM
Vorlage: FB 3/204/2005
3. Lichtzeichenanlagen in Lüdinghausen
Vorlage: FB 3/205/2005
4. Bürgerantrag von Anwohnern der Schubertstraße
hier: Abbindung der Schubertstraße oder Öffnung der Beethovenstraße zum
Baumschulenweg
Vorlage: FB 3/207/2005
5. Gymnasium Canisianum
- Neubau einer Toilettenanlage -
Vorlage: FB 2/055/2005
6. Eintragung des Wohnhauses Münsterstraße 50 als Baudenkmal in die Denkmalliste der
Stadt Lüdinghausen
Vorlage: FB 3/201/2005
7. Berichte
8. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

9. Bericht über vom Bürgermeister erteilte Einvernehmen im Baugenehmigungsverfahren
Vorlage: FB 3/208/2005
10. Umbau und Erweiterung der Feuerwache Lüdinghausen
hier: Auftragsvergabe über die kommunikationstechnische Ausstattung der Zentrale
- Genehmigung des Dringlichkeitsbeschlusses -
Vorlage: FB 2/054/2005
11. Berichte
12. Anfragen

Öffentlicher Teil:

**TOP 1) DRK-Heim Seppenrade und Erweiterung/Sanierung der Feuerwache
Seppenrade
Vorlage: FB 2/056/2005**

Der Ausschussvorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Prof. Spital-Frenking, der als Architekt die zur Ausführung anstehende Planung des DRK-Heimes vorstellt und erläutert. Insbesondere geht Herr Prof. Spital-Frenking auf die zwischenzeitlich vorgenommenen Modifizierungen gegenüber dem bereits stattgefundenen Wettbewerb ein. Herr Bruns stellt Maßnahmen zur Erweiterung und Sanierung der Feuerwache vor, die parallel mit dem DRK-Heim durch die Stadt vorgesehen sind.

Fragen der Ausschussmitglieder werden von Herrn Prof. Spital-Frenking und Herrn Bruns beantwortet. Stv. Holz bittet darum, den unmittelbaren Nachbarn die modifizierten Planungen im Rahmen guter nachbarschaftlichen Beziehungen vorzustellen. Herr Bertels sowie Herr Prof. Spital-Frenking sagen dieses zu. Weiterhin weist Stv. Holz auf Parkprobleme vor der

Feuerwache Seppenrade hin. Er bittet die Verwaltung, dort restriktiver gegen unerlaubtes Parken vorzugehen. Eine Überprüfung wurde zugesagt.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt die Planungen für das DRK-Heim Seppenrade und zur Erweiterung und Sanierung der Feuerwache Seppenrade zustimmend zur Kenntnis.

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

TOP 2) ÖPNV-Marktorganisation im Münsterland

hier: Vorstellung des Gutachtens zur Restrukturierung der RVM

Vorlage: FB 3/204/2005

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Ausschussvorsitzende Herrn Tranel von der Abteilung Öffentlicher Personennahverkehr des Kreises Coesfeld. Herr Tranel erläutert dem Ausschuss die von den vier Münsterlandkreisen in Auftrag gegebene Beratung und das vom Gutachterkonsortium Ernst & Young Corporate Finance Beratung GmbH erstellte Gutachten zur ÖPNV-Marktorganisation im Münsterland anhand eines Folienvortrages, der auf den Internetseiten des Kreises Coesfeld unter der Rubrik Sitzungsdienst abgerufen werden kann. Herr Tranel geht auf die Ziele des Gutachtens, auf das Fazit aus der Status quo Analyse, auf das Referenzmodell zur Fortentwicklung des ÖPNV in den Münsterlandkreisen, auf die Zukunftsperspektiven für die RVM sowie auf den aktuellen Sachstand ein. Im Hinblick auf den aktuellen Sachstand wurden folgende Arbeitsaufträge erteilt, die identisch mit der momentanen Beschlusslage des Kreistages sind:

- Vorbereitende Arbeiten im Hinblick auf
 - die Gründung einer gemeinsamen Regie- und Bestelleinheit der Münsterlandkreise unter Einbeziehung vorhandener Personale bei den Kreisen sowie der WVG/RVM und damit Einführung des Besteller-/Ersteller-Prinzips
 - den Abschluss eines Verkehrsvertrages mit der RVM über die von ihr zu erbringenden ÖPNV-Leistungen
- Entwicklung möglicher Modelle zur Entflechtung der WVG von der RVM sowie vorbereitende Arbeiten im Hinblick auf die Übernahme der Gesellschaftsanteile der Kommunen und der WVG an der RVM im Einvernehmen mit den Beteiligten
- Klärung der Grundsatzfragen unter Einbeziehung von Geschäftsführung und Betriebsrat für eine Partnersuche für die RVM; den regionalen privaten Verkehrsunternehmen soll durch die Ausgestaltung die Möglichkeit zur Beteiligung gegeben werden

Fragen der Ausschussmitglieder werden von Herrn Tranel beantwortet. Die Fraktionen betrachten den eingeschlagenen Weg als notwendig, um eine Wettbewerbsfähigkeit der RVM im Hinblick auf den bevorstehenden Einstieg in den Wettbewerb und damit verbundener Ausschreibung von Linien zu erzielen. Es wird übereinstimmend darauf hingewiesen, dass ein für die Mitarbeiter der RVM in jedem Fall sozial verträglicher Weg zu

erarbeiten ist. Weiterhin ist sicherzustellen, dass Linien vor Ort auch dann noch weiterhin bedient werden, sofern diese Entscheidung zukünftig nur noch Kreisangelegenheit ist.

Stv. Holz regt an, im nächsten Ausschuss für Bau und Verkehr die Problematik der Schnellbuslinie Lüdinghausen-Senden-Münster zu erörtern. Weiterhin sollte im nächsten Fachausschuss die Angelegenheit des Schülerbusverkehrs beraten werden.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 3) Lichtzeichenanlagen in Lüdinghausen

Vorlage: FB 3/205/2005

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Ausschussvorsitzende Herrn Niggemeier, Leiter der Niederlassung Coesfeld des Landesbetriebs Straßenbau, sowie Herrn Schulze Spüntrup vom Landesbetrieb Straßenbau, zuständig für die Lichtzeichenanlagen in den Kreisen Borken und Coesfeld. Es wird einvernehmlich vorgeschlagen, die in der Sitzungsvorlage aufgeführten Angelegenheiten nacheinander zu erörtern.

- Schaltung der Lichtzeichenanlage Olfener Str. (B 235)/Bahnhofstr. im Hinblick auf die Querung von Radfahrern und Fußgängern zusammen mit dem Kraftfahrzeugverkehr

Herr Schulze Spüntrup erläutert, dass dieser Knotenpunkt in der Vergangenheit bereits im Rahmen der Unfallkommission überprüft wurde, so dass eine neue Signalanlagensteuerung angeschafft wurde, die sich bisher bewährt hat. Die Phasen der Bahnhofstr. und Bahnhofstr./Industriestr. sind nunmehr getrennt und verkehrsabhängig geschaltet. Die Grünzeichen für Fußgänger und Radfahrer erfolgen nur auf Anforderung, so dass der Knotenpunkt dadurch zügiger geräumt wird. Sofern die Fußgänger nicht auf Anforderung grün erhalten sollen, wäre dieses der nun erreichten zügigen Räumung der Kreuzung hinderlich und würde teilweise bei den Kraftfahrern auf Unverständnis stoßen, sofern für die Fußgänger grün signalisiert wird, aber keine Fußgänger die Straße queren.

Auf den Hinweis von Stv. Wippich, dass die Induktionsschleife bei Radfahrern nicht immer funktioniert, sichert Herr Schulze Spüntrup eine Überprüfung zu.

- Anforderungssignal an der Fußgängerampel B 58/Neustr., welches zu Irritationen und Verkehrsgefährdungen führt

Herr Schulze Spüntrup berichtet, dass aufgrund der Koordinierung der Kreuzungsanlagen die Lichtzeichenanlage B 58/Neustr. zwingend in die „Grüne Welle“ einzubinden ist. Aufgrund dieser Tatsache ist ein sofortiges Umspringen auf grün nicht möglich, so dass Wartezeiten bis zu 60 Sekunden unumgänglich sind.

Stv. Suttrup weist darauf hin, dass tatsächlich Wartezeiten bis zu 3 Minuten vorliegen, so dass dadurch Verkehrsgefährdungen entstehen, da das Grünzeichen zum Queren der Straße dann nicht abgewartet wird. Dieses sei nicht gewollt und beabsichtigt, so dass Herr Schulze Spüntrup eine Überprüfung zusagt.

- „Grüne Welle“ im Zuge der B 58 und B 235 und verkehrsabhängige Schaltung der Lichtzeichenanlagen entlang der B 58/B 235, um einen deutlich höheren Verkehrsfluss zu erzielen

Sämtliche Ampelanlagen an Bundesstraßen sind in Lüdinghausen verkehrsabhängig gesteuert, so führt Herr Schulze Spüntrup aus. Er erläutert, dass im Zuge der vorgenannten Bundesstraßen eine „Grüne Welle“ geschaltet ist, die bei einer Geschwindigkeit von 45 km/h durchfahren werden kann. Zwischenzeitlich wurde versuchsweise eine andere Signalregelung an der Kreuzung B 58/B 235/Valve/Friedhof geschaltet, die aber aufgrund der Verkehrsmengen durch den Bau der Umgehungsstraße in Richtung Ascheberg wieder umgestellt wurde, da sich Rückstauungen bis hinter den Kreisverkehr an der Selmer Straße gebildet haben. Der Mitarbeiter des Landesbetriebs Straßenbau berichtet weiterhin, dass die Landesregierung ein Projekt ÖPNV-Priorisierung an Lichtzeichenanlagen fördert, welches voraussichtlich noch im Jahr 2005 realisiert wird. Im Rahmen dieses Projektes meldete der Landesbetrieb u. a. eine Optimierung der Anlagen entlang der Schnellbuslinie Lüdinghausen-Senden-Münster an.

Herr Niggemeier berichtet dem Ausschuss hinsichtlich der Kreuzung Konrad-Adenauer-Str./Valve/Disselhook/Friedhof von einer Anregung der Verwaltung, diesen Knoten als Kreisverkehrsplatz umzubauen, sofern damit eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse erzielt werden kann. Zur Zeit werden Verkehrszählungen durch Zählplatten durchgeführt, um eine Leistungsberechnung anzustellen und die Funktionalität eines Kreises nachzuweisen. Herr Niggemeier führt aus, dass die Realisierung eines Kreisverkehrsplatzes in diesem Bereich intensiv geprüft wird. Sofern die Argumente für den Bau einer solchen Anlage und gegen die Aufrechterhaltung einer Lichtzeichenanlage sprechen, werden die Überlegungen kurzfristig aufgegriffen, um schnellstmöglich zu handeln.

Stv. Waldt weist darauf hin, dass durch den Bau eines Kreisverkehrs an der Valve voraussichtlich die Selmer Str. zwischen den bereits vorhandenen Kreisverkehren und im Zuge dieses Streckenabschnitts auch die Mühlenstr. eine Verkehrsentslastung erfährt.

- wiederkehrender Rückstau von Linksabbiegern auf der B 58 von Ascheberg kommend im Kreuzungsbereich B 58/Wolfsberger Str.

Herr Schulze Spüntrup erläutert, dass in Fahrtrichtung Olfen der Verkehr über die leistungsfähigen Bundesstraßen B 58 und B 235 geführt wird. Die Ampelanlagen sind dementsprechend geschaltet, damit der Verkehr nicht über untergeordnete Straßenabschnitte geleitet wird, die entsprechende Verkehrsmengen nicht aufnehmen können, so dass im vorliegenden Fall der Hauptverkehr nicht über die Wolfsberger Str./Bahnhofstr. zu führen ist. Bei einer Änderung der Schaltung zu Gunsten des Linksabbiegers ist es zwingend erforderlich, die Grünzeiten des Verkehrs in Richtung Ascheberg in Anspruch zu nehmen, so dass der Fluss dieser vorrangigen Hauptverkehrsrichtung beeinträchtigt wird. Eine andere Alternative ist nicht vorhanden. Herr Schulze Spüntrup sagt zu, dieses Problem im Rahmen der ÖPNV-Priorisierung nochmals zu überprüfen.

- Signalisierung eines Lichtzeichens für Rechtsabbieger an der Ampel Konrad-Adenauer-Str./B 58/Friedhof aus Richtung Senden kommend, welches auf die an der Ampel querenden Fußgänger hinweist

Bis zur Klärung der Realisierung eines Kreisverkehrs in diesem Bereich wird die Angelegenheit einvernehmlich zurückgestellt, zumal die Problematik in keiner Unfallstatistik vorhanden ist, wie Herr Schulze Spüntrup berichtet.

- Einsatz von Grünpfeilschildern an signalgesteuerten Knotenpunkten im Stadtbereich von Lüdinghausen

Hierzu verweist Herr Schulze Spüntrup auf die in der Sitzungsvorlage aufgeführte Stellungnahme der Straßenverkehrsaufsicht des Kreises Coesfeld. Lichtzeichenanlagen in Lüdinghausen bieten sich zur Zeit nicht für das Anbringen eines Grünpfeils an.

Unabhängig von den Lichtzeichenanlagen in Lüdinghausen berichtet Herr Niggemeier von bevorstehenden Maßnahmen des Landesbetriebs Straßenbau im Bereich der Stadt Lüdinghausen:

- Deckenerneuerungsmaßnahmen im Zuge der B 235 zwischen den Ampeln Mühlenstr. und Münsterstr./Stadtfeldstr. sowie am Abzweig Hiddingsel
- Deckenerneuerungsmaßnahmen auf 4,5 km nördlich des Seppenrader Kreisverkehrs auf der B 474
- Erneuerung der Seppenrader Brücke anl. des Ausbaus des DEK, eine Vollsperrung der Brücke für einen Zeitraum von 14 Tagen ist in den Herbstferien 2006 vorgesehen
- Die Ortsumgehung B 235 südlich Lüdinghausen ist im Bundesfernstraßenbedarfsplan in der Stufe „weiterer Bedarf“ aufgenommen, so dass im nächsten Schritt eine Umweltverträglichkeitsstudie und eine Linienfindung vorgenommen wird
- Die Ortsumgehung nördlich Lüdinghausen ist nicht in den Bedarfsplan aufgenommen, da das notwendige Kosten-Nutzen-Verhältnis nicht vorliegt
- Hinsichtlich der B 474n sind sich die beteiligten Behörden einig, dass der fehlende Teilabschnitt zu bauen ist. Nach einem Gespräch mit dem nordrhein-westfälischen Verkehrsminister Wittke hat Herr Niggemeier den Auftrag erhalten, einen „runden Tisch“ zu organisieren, um einen gemeinsamen Weg zur Realisierung der Maßnahme zu finden

Stv. Holz weist auf den vorliegenden Bürgerantrag B 474n hin und fragt nach, ob die Möglichkeit besteht, die Kurvenbereiche im Zuge der B 474 zu entschärfen sowie den vorhandenen Radweg fortzuführen, sofern die B 474n in den nächsten Jahren nicht realisiert werden kann. Herr Niggemeier antwortet, dass Möglichkeiten bestehen und Gespräche darüber aufgenommen werden könnten.

Stv. Holz berichtet weiterhin über eine Gefahrenstelle im Einmündungsbereich Plümer Feldweg (K 23)/ B 474. Mit Radfahrern und abbiegenden Fahrzeugen von der Bundesstraße ist es schon häufig zu Beinahezusammenstößen gekommen. Herr Niggemeier sagt eine Überprüfung zu.

Beschluss:

Dem Ausschuss zur Kenntnis.

TOP 4) Bürgerantrag von Anwohnern der Schubertstraße hier: Abbindung der Schubertstraße oder Öffnung der Beethovenstraße zum Baumschulenweg Vorlage: FB 3/207/2005

Herr Bertels weist auf die Ergebnisse der von der Verwaltung durchgeführten Verkehrszählung hin. Demnach befahren u. a. die Schubertstraße durchschnittlich stündlich 4 Pkw's vom Baumschulenweg kommend und 3 Pkw's in Richtung Baumschulenweg. Weiterhin erläutert Herr Bertels, dass Kosten zur Anbindung der Beethovenstraße an den Baumschulenweg in Höhe von ca. 5.000 € entstehen würden. Außerdem müssten 2 Eichen im Einmündungsbereich gefällt werden, so dass nach Abwägung aller Argumente und Gegebenheiten nach Auffassung der Verwaltung eine Änderung der vorliegenden Verkehrsführung nicht angezeigt ist.

Stv. Zanirato stimmt der Auffassung der Verwaltung zu und hält den Verkehr für zumutbar und eine Änderung nicht für erforderlich.

Für SkB. Havermeier ist der Bürgerantrag der Anlieger der Schubertstr. nachvollziehbar, da nur die Beethovenstr. nicht an den Baumschulenweg angebunden ist. Er schlägt als Kompromiss vor, die Beethovenstraße nur in eine Richtung zu öffnen, um so die Baumstandorte erhalten zu können.

Beschluss:

Die Auswertung der Ergebnisse der Verkehrszählung rechtfertigen eine Änderung der vorliegenden Verkehrsregelung im Bereich der „Musikerstraßen“ und des Baumschulenwegs nicht, so dass den im Bürgerantrag aufgeführten Anregungen nicht entsprochen werden kann.

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	5

TOP 5) Gymnasium Canisianum - Neubau einer Toilettenanlage - Vorlage: FB 2/055/2005

Herr Bruns stellt dem Ausschuss das Gesamtprojekt, bestehend aus 3 Einzelmaßnahmen, vor. Im ersten Schritt soll der Neubau einer Toilettenanlage, nördlich an die Nebenräume der Aula angegliedert werden. Zudem ist eine behindertengerechte Toilette vorgesehen. Diese Baukosten des 1. Bauabschnitts sind mit 130.000 € kalkuliert und werden vom Gymnasialverein vorfinanziert. In einem zweiten Schritt werden nach Rückbau der jetzigen Toilettenanlagen in diesem Bereich die Werkräume eingerichtet (Kosten ca. 85.000 €) sowie in einem letzten Schritt ist die Einrichtung einer Übermittagsbetreuung im Bereich Foyer und Aula durch Ausbau und Überdachung des jetzigen Innenhofes untersucht worden (Kosten ca. 165.000 €).

Die Fraktionen sind sich einig, dass die Baukosten des 2. und 3. Bauabschnitts in den nächsten Budgetberatungen zu beraten sind und bedanken sich beim Gymnasialverein für die Vorfinanzierung des 1. Bauabschnitts.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt den vorgestellten Entwurf zum Neubau einer Toilettenanlage für das Gymnasium-Canisianum zustimmend zur Kenntnis.

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

TOP 6) Eintragung des Wohnhauses Münsterstraße 50 als Baudenkmal in die Denkmalliste der Stadt Lüdinghausen

Vorlage: FB 3/201/2005

Herr Bertels weist auf die ausführliche Sachverhaltsdarstellung in der Sitzungsvorlage hin und bittet, dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu folgen.

I. Beschlussvorschlag:

Dem Rat wird empfohlen, das Wohnhaus Münsterstraße 50, Gemarkung Lüdinghausen-Stadt, Flur 8, Flurstück 77 gem. § 3 des Denkmalschutzgesetzes NW als Baudenkmal in die Denkmalliste der Stadt Lüdinghausen einzutragen.

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

TOP 7) Berichte

- Bürgerantrag; Maßnahmen zur Verbesserung der verkehrlichen Situation auf der Ascheberger, Mühlen, Selmer und von-Ketteler-Straße (Anlage 1)

- Herr Dr. Scheipers bittet die Ausschussmitglieder, sich in den Belegungsplan des Thekendienstes für Rat und Verwaltung anl. des Stadtfestes einzutragen.

- Herr Dr. Scheipers weist auf den Beginn des Lüdinghauser Kulturwinter am Freitag, 16.09.2005, in Form eines Cello-Abends in der Aula der Realschule hin.

TOP 8) Anfragen

Stv. Weiland weist auf die UMTS-Anlage auf dem Gebäude Breslauer Ring 1 hin. Da diese Anlage auf privatem Grund und Boden von der Verwaltung nicht verhindert werden konnte, bittet er darum, diesen Umstand nochmals zur Verdeutlichung und zur Information der Bürger zu veröffentlichen. Herr Bertels sagt eine Aufbereitung der Angelegenheit in der Presse zu.

Stv. Frieling bittet um Vervollständigung der Straßennamenschilder an der Reckelsumer Str. im Bereich der neuen Stichstraße mit Hausnummerhinweise sowie im Bereich der Seilerstraße. Weiterhin bittet er um Auskunft, mit welchen Mitteln die Sanierung der Steverseitenwege finanziert wurde. Herr Bertels sagt eine Überprüfung zu.

Auf die Frage von Stv. Zanirato nach der Notwendigkeit des Aufstellens einer Umlaufsperre im Bereich der Rialtostraße in Richtung der Straße In der Steverau erläutert Herr Bertels, dass die Verwaltung dort keinen Handlungsbedarf sieht, da dem Radfahrer eine Verzugsstrecke von rund 40 m zur Verfügung steht.

SkB. Havermeier berichtet, dass entlang des neuen Fuß-/Radweges an der Stadtfeldstraße in Höhe der Tennisplätze starke Anrampungen vorhanden sind. Herr Bertels antwortet, dass dieses nicht der Endzustand ist und sowohl in diesem Bereich als auch in den Einmündungsbereichen der Stadtfeldstr. zur Nelly-Sachs-Str. und zur Käthe-Kollwitz-Str. noch Arbeiten zur endgültigen Fertigstellung verrichtet werden.

Stv. Schulte Ladbeck bittet in der Unterführung Graf-Wedel-Str. unter der B 58 zur Verbesserung der Verkehrssicherheit der Radfahrer Mittelmarkierungen aufzutragen. Herr Bertels sagt eine Überprüfung zu.

Peter Mönning
Vorsitzende/r

Michael Pieper
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur 5. Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr

der Stadt Lüdinghausen am 06.09.2005

anwesend:

CDU-Fraktion

Ernst, Wolfram	außer TOP 5 - 12)
Frieling, Otto	
Grube, Franz Hermann	
Holz, Anton	
Horstmann, Heinrich	
Kasberg, Bertholt	
Schmidt, Knut	Vertretung für Frau Gabriele Schäper
Schulze Meinhövel, Anja	
Suttrup, Thomas	
Waldt, Klaus-Dieter Dr.	
Weiland, Josef	

SPD-Fraktion

Breuer, Herbert	
Havermeier, Dirk	
Koch, Stephanie	
Schulte-Ladbeck, Gerhard	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Fohrmann-Schwerter, Ulrich	außer TOP 4 - 12)
Mönning, Peter	
Wippich, Rainer	

FDP-Fraktion

Zanirato, Enrico	
------------------	--

von der Verwaltung

Bertels, Heinz-Jürgen	
Borgmann, Richard Bürgermeister	
Bruns, Winfried	
Byloos, Alexandra	
Pieper, Michael	
Scheipers, Ansgar Dr.	
Tuschmann, Werner	

Gäste

Niggemeier	Straßen.NRW zu TOP 3)
Schulze Spüntrup	Straßen.NRW zu TOP 3)
Spital-Frenking Prof.	Architketurbüro zu TOP 1)
Tranel	Kreis Coesfeld zu TOP 2)

Entschuldigt:**CDU-Fraktion**

Schäper, Gabriele	
-------------------	--